

16.01.2015

Kleine Anfrage 3042

des Abgeordneten Gregor Golland CDU

Sicherheit nur noch für reiche Bürger / Privatisierung des Gewaltmonopols

Immer mehr Privatpersonen schützen ihr Eigentum mit Hilfe von privaten Sicherheitsunternehmen. Sie trauen der Polizei den Schutz vor Einbruchsdiebstählen vor dem Hintergrund sehr hoher Einbruchs- und schlechter Aufklärungsquoten nicht mehr zu. Immer mehr Hausbesitzer und Nachbarschaften schließen sich zusammen und engagieren für ihre Objekte gewerbliche Streifen.

Das Vertrauen in den Schutz des Staates und sein Gewaltmonopol ist erschüttert (vgl. „Die Welt“ vom 12.01.2015, S. 7).

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Sind der Landesregierung konkrete Zahlen bekannt, wie viele Beschäftigte in der Sicherheitswirtschaft in NRW arbeiten? (Bitte jährliche Zahlen seit 2000 auflisten.)
2. Welchen Jahresumsatz erwirtschaftet die Branche? (Bitte jährliche Zahlen seit 2000 auflisten.)
3. Was entgegnet die Landesregierung auf die These, dass der Staat sein Gewaltmonopol verliert bzw. durch sein Handeln bewusst oder indirekt abgibt?
4. Ist die Polizei in NRW personell und materiell so ausgestattet, dass sie den Schutz der Bürgerinnen und Bürger sowie die Strafverfolgung in vollem Umfang gewährleisten kann?
5. Welche Einrichtungen des Landes werden durch private Sicherheitsfirmen ausschließlich oder teilweise geschützt? (Bitte auflisten nach Einrichtung, Ort, Personalstärke, Sicherheitsfirma, Arbeitsstunden im Monat, Kosten.)

Gregor Golland

Datum des Originals: 14.01.2015/Ausgegeben: 16.01.2015

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de